

Hersfeld versetzte und daselbst befindliche Buchdruckerey an den Weißbrieters den verkauft werden soll, und Terminus hierzu auf schier künfftigen Sonnabend den 16. Decembr. a. c. anberahmt ist. Als wird solches hiermit bekant gemacht, damit, wer sothane Druckerey zu kauffen Lust hat, sich bey dem Obers Schultheiß Herr Lic. Winter zu Hersfeld, als dieserwegen verordneten Commissario in Termino melden und weiteren Bescheid erhalten möge.

Hersfeld den 11. Novembr. 1741.

- 3) Es hat Wilhelm Hilgenberg, Bürger zu Felsberg, eine halbe Hufe Messerbuchisch Lehn-Land um eine gewisse Summa Geldes auf erhaltenen Consens verkauft. Wer nun daran etwas zu fordern hat, kan sich in Termino den 6. Decembr. a. c. zu Felsberg angeben.
- 4) Auf dem Illischen Gut zu Brunklar, liegt ein Banke extra ordinair gut Heu, zu verkaufen.
- 5) Bey Monk. Abraham Bourguignon unter dem Weinberge, seynd allerhand Französische und Holländische Obst-Bäume, um billigen Preis zu bekommen.
- 6.) Künfftigen 2ten Dec. wird die Bremer Reitende Post von Franckfurt über Cassel, Stammeln, Carlshaven, Höyar, Pyrmont, Kinteln, Obernkirchen, Ucht, Bassum und Freudenberg nach Bremen seinen Anfang nehmen. Solbige geht zu Franckfurt Dienstags und Sonnabends um 8. Uhr Abends mit der Casselischen Post ab, von Cassel aber Montag und Donnerstags Nachmittags um 2. Uhr, und ist Mittwochen und Sonnabends mit Öffnung der Thore in Bremen.

Von Bremen laufft diese Post nach Cassel und Franckfurt Sonntag und Donnerstags Abends um 6. Uhr, und kombt alhier an Dienstags und Sonnabends Vormittags, zu Franckfurt aber Montags und Donnerstags ganz frühe.

Wer nun sich dieser geschwinden Reitenden Post bedienen will, der kan seine Briefe zu Cassel und Franckfurt auf die Hessische Post, und zu Bremen bey dem Post-Commissario Herr Osterwald, eine Stunde vor Abgang der Post abgeben, und sich prompter Beförderung, auch aller Accuratesse versichert halten.

- 7) Nachd. in der Herr Major Schreiber und dessen Frau Ehe-Libste, geborne Briedin ihre resp. erkauftes Haus zu Hoff-Weiskmar, auf der Neustadt am Steinwege zwischen Johann-George Soibecken und Pfarrer Ehren-Nemenius Frau Wittib gelegen mit allerzu behör, wie auch den ererbten so genannten Ouderder Zehnden in allen dreyn Feldern, so wie sie selbigen besessen, u/n eine gewisse Summa Geldes verkauft haben; Als wird solches hiermit dem Publico bekant gemacht, damit diejenigen so etwa näher Käuffer zu seyn præcediren oder etwas zu fordern, haben sich in zeit Rechtens gehörigen Orts melden mögen.